

Was ich mag

Ich mag es, meinem Papa beim Rasieren zuzuschauen. Dann habe ich solche Lust, meinen Finger in den weißen Schaum zu stecken, den er über das ganze Gesicht verteilt hat.

Ich mag die Fotos, auf denen Mama noch klein ist. Manchmal zeigt Oma sie mir und sagt: „Meine Güte, wie ähnlich sie dir sieht, sie war fast so hübsch wie du.“

Ich mag es, vom Auto aus ganz laut die Wörter zu lesen, die ich auf Plakaten und an den Häuserwänden sehe. Ich mag Wörter. Vor allem mag ich das Wort „Kakao“. Ich kann es ganz oft schreiben.

Natali Fortier

